

# Den «Ernstfall» gemeinsam geübt

**WOLHUSEN/WILLISAU** Die Einsatzübung Strassenrettung mit verschiedenen Partnern der Rettungsdienste wurde von langer Hand vorbereitet. Mit dabei an der Übung am Samstag war, neben der Feuerwehr Wolhusen, auch die Feuerwehr Willisau.

Als Initianten des Vorhabens luden die Verantwortlichen der Feuerwehr Wolhusen Vertreter der involvierten Partnerorganisationen zu mehreren Vorbesprechungen und Planungsaufgaben ein. So bot sich den Organisatoren Gelegenheit, für ihre jeweilige «Mann- oder Frauenschaft» die wahrscheinlichsten Szenarien in den Ablauf der Übung mit einzubringen.

## Die Frontalkollision mit dem PW

Auf dem Gemeindegebiet Ruswil, im Waldstück zwischen Rüediswil und Bulholz, befand sich ein besetzter Reisebus, welcher auf der schmalen Nebenstrasse beabsichtigte, einen vor ihm fahrenden Velofahrer zu überholen. Dabei kam es mit einem entgegenkommenden Personenwagen zur Frontalkollision. Durch das vorangegangene versuchte Ausweichmanöver stürzte der Bus auf die rechte Seite und begrub den Velofahrer unter sich. Ein weiterer PW wollte dem Geschehen ausweichen, verri-



Bei der Feuerwehrrübung mussten diverse Einsätze geprobt werden. Hier an einem Auto, welches in einen Baum krachte. Foto zvg

das Steuer und landete letztlich auf der Seite liegend an einem Baum. Um 8 Uhr alarmierte die Einsatzzentrale der Luzerner Polizei die Strassenrettung der Feuerwehr Wolhusen über das Grossereignis in ihrem Einsatzgebiet. Zeitgleich

wurden auch der Rettungsdienst 144 sowie die Polizei aufgebeten.

## Neun Ambulanzen vor Ort

Als erstes Element erreichte eine Ambulanz mit Rettungssanitäter den

Übungsplatz. Nach dem Schaffen eines ersten Überblicks war für die Crew schnell klar, dass es sich um eine grosse Anzahl mehr und weniger schwer verletzter Personen handelte, welche es galt zu befreien und zu versorgen. Un-

verzüglich wurde mit der Triage begonnen und anhand der Verletzungen Prioritäten gesetzt. Inzwischen rückte das erste Element der Strassenrettung mit schwerem Gerät an. Nach kurzem Augenschein war dem Einsatzleiter der Feuerwehr Wolhusen klar, dass hier weitere Mittel auf den Platz mussten. So ordnete er ein Aufgebot für die Strassenrettung der Feuerwehr Willisau an. Im Minutentakt rückten nun Einsatzfahrzeuge an, um die über 30 betroffenen Personen aus ihrer bedrohlichen Lage zu befreien und zu stabilisieren. Nach dem nur kurze Zeit späteren Eintreffen der Feuerwehr Willisau zählte man schliesslich neun Ambulanzen und mindestens gleich viele Feuerwehrfahrzeuge rund um den Schadenplatz. Ein angeforderter Helikopter der REGA konnte wegen zahlreicher Ernstfalleinsätzen nicht übungshalber ausrücken, wäre aber als Einzelelement auf dem Platz erforderlich gewesen.

Bei der anschliessenden Übungsbesprechung mit allen teilnehmenden Organisationen wurde die Wichtigkeit des gemeinsamen Schaffens hervorgehoben. Im Anschluss an die gemeinsame Übungsbesprechung erfolgte eine weitere Besprechung bei den Organisationen intern, wo die fachliche Ausführung besprochen und Lehren für die Zukunft gezogen wurden.

Nach Rückzug und Retablieren der Gerätschaften rundete ein Imbiss im Schützenhaus Wolhusen den erfolgreichen Übungstag ab. **rb**

# Sich erfolgreich bewegt und dabei Punkte gesammelt

**MENZNAU** Die Schülerturniere der Menznauer Vereine verzeichneten vor wenigen Schuljahren vermehrt weniger Teams, welche an ihren Turnieren teilnahmen. Die Arbeitsgruppe Sensor überlegte sich, was man dagegen tun kann und führte den Bewegungspass ein. Er hat sich bewährt.

Im Schuljahr 2015/16 führte die Arbeitsgruppe Sensor in Zusammenarbeit mit den Schulen und Sportvereinen von Menznau den Bewegungspass ein. Mit dem Bewegungspass galt es, den Stempel von fünf Anlässen zu sammeln. Neben dem Ferienpass war dies der «Schnellste Menznauer», das Korbballturnier, das Handballturnier und das Fussballturnier. Jene Klasse, welche prozentual die beste Beteiligung hat, kann einen Beitrag für die Klassenkasse gewinnen.

Der Bewegungspass zeigte bereits bei der ersten Ausführung einen gros-



Keine andere Klasse bewegte sich so intensiv wie die 6.-Klässler aus Menznau. Foto zvg

sen Erfolg. Die Beteiligung an den Schülerturnieren zog extrem an. Dies

erfreute die Vereine. Aus diesem Grund wurde der «Erfolgshit» auch im Schul-

jahr 2016/17 weitergeführt. In den Medien wurde über den Erfolg berichtet, dies sprach sich schnell herum. Mittlerweile sind sieben Veranstaltungen im Bewegungspass integriert. In diesem Schuljahr sammelten die Kinder und Jugendlichen Bewegungspunkte, welche sie auf eine Übersichtsliste im Klassenzimmer klebten.

## 6.-Klässler verteidigten ihren Titel

Am Samstag war es so weit: Nach der Rangverkündigung des Fussballturniers, organisiert von der Männerriege Menznau, wurde der Bewegungspass ausgewertet. Die Schülerschaft war sehr gespannt, welche Klasse dieses Jahr den Bewegungspass-Wettbewerb gewinnen wird. Es war letztlich die 6. Klasse (Klassenlehrer Stefan Zumofen) mit einer Beteiligung von 88,53 Prozent. Somit verteidigte die Klasse ihren Titel aus dem letzten Schuljahr und konnte zudem die Beteiligung noch etwas steigern und zwar um 0,11 Prozent. Auf dem zweiten Platz konnte sich die 4. Klasse (Klassenlehrerin Nee-

mi Berkeczy) mit einer Beteiligung von 77,34 Prozent platzieren und somit auch ihren zweiten Rang aus dem Vorjahr verteidigen. Den dritten Platz belegt die 2. Klasse (Klassenlehrerin Renate Schmid) mit einer Beteiligung von 74,40 Prozent. Die ersten drei Klassen liegen ganz nahe beieinander. Es wäre schön, wenn im kommenden Schuljahr entweder eine Klasse der Sekundarschule oder der Schulhäuser Geiss und Menzberg gewinnen würde.

Der Bewegungspass wird im kommenden Schuljahr 2017/18 weitergeführt. Diesmal gilt es den Bewegungspass wieder an den Anlässen abstempeln zu lassen. Alles Weitere werden die Schülerinnen nach den Sommerferien von ihren Klassenlehrpersonen erfahren.

Die Arbeitsgruppe Sensor bedankt sich an dieser Stelle beim Schulleiter Remo Di Monaco für die Koordination, allen Klassenlehrpersonen für die aktive Werbung in den Klassen und den Vereinen für die Angebote und Wettkämpfe. **hs**

## Wird das Heim Weiermatte zu einer AG?

**MENZNAU** Am Mittwoch, 21. Juni, 20 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle Geiss die Gemeindeversammlung von Menznau statt. Die Traktanden dazu sind:

- > Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderates;
- > Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Menznau;
- > Teilrevision Zonenplan, Genehmigung;
- > Beschlussfassung zur Verselbstständigung des Betagten- und Pflegeheims Weiermatte in die Betagten- und Pflegeheim Weiermatte AG Wohnen und Leben im Alter, Genehmigung Reglement über die gemeindeeigene Aktiengesellschaft Weiermatte AG Wohnen und Leben im Alter und Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der zu gründenden Aktiengesellschaft;
- > Ersatzwahl Schulpflegemittglied;
- > Verschiedenes



## Auf Studienreise in der Kulturstadt

**WILLISAU** Ganz im Zeichen des «Dankeschön sagen», lud die Geschäftsleitung der CAS Gruppe AG sein Team aus den Niederlassungen Luzern, Altdorf, Willisau und Fribourg für drei Tage in die traumhafte Kulturstadt Wien ein. 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebten intensive Tage des gemütlichen Beisammenseins – in einer Umgebung von zahlreichen historischen Bauten, aber auch innovativer, zeitgenössischer Architektur. Ein perfekt organisiertes Programm mit vielen Höhepunkten, welches aber auch Platz liess für Tagträumer und Nachtschwärmer. **cb**



## Auf Erkundung in nächster Umgebung

**WILLISAU** Die Wanderung von «Alter mit Zukunft» vom Dienstagnachmittag führte die Gruppe in unsere allernächste Umgebung, in den Gulpwald. Da wurde es vielen von uns wieder einmal bewusst, dass man vieles weiss und doch nicht kennt, zum Beispiel das Hexenhüsl, der Mammutbaum, der seit seiner Pflanzung vor etwa 25 Jahren bereits eine stattliche Grösse erreicht hat, oder die wunderbar angelegten idyllischen drei Waldseeli. Diese Wanderung war wiederum ein besonderes Erlebnis, ähnlich wie die kürzlich stattgefundenene Vollmondwanderung, die für die Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis war. **fe**